

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM  
7. MÄRZ 1929

REICHSPATENTAMT  
**PATENTCHRIFT**

**Nr 472 945**

**KLASSE 63k GRUPPE 22**

*K 107613 II/63k*

*Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 21. Februar 1929*

**Adolphe Kégresse in Suresnes, Frankr.**

**Schneestampfvorrichtung für Kraftfahrzeuge**

---

Adolphe Kégresse in Suresnes, Frankr.

Schneestampfvorrichtung für Kraftfahrzeuge

Patentiert im Deutschen Reiche vom 22. Januar 1928 ab

Beim Befahren von Schneeflächen mit Kraftfahrzeugen zeigt sich, besonders wenn der Schnee weich ist, der Übelstand, daß die Vorderräder oder die Vorderkufen so tief in den  
5 Schnee einsinken, daß die oberste Schneeschicht von der Vorderachse abgestreift wird. Hierdurch entstehen vor der Vorderachse Schneeanhäufungen, welche die Fahrt beträchtlich hemmen, ja gegebenenfalls sogar  
10 unmöglich machen.

Man hat diesem Übelstand bereits dadurch abzuhelpen gesucht, daß man vor der Vorderachse einen Schneepflug anordnet, der den sich ansammelnden Schnee zur Seite schiebt.  
15 Andererseits hat man an die Vorderachse eines Automobilschlittens eine in der Höhe verstellbare Preßfläche angebracht, die etwa in Höhe der Vorderkufen liegt, jedoch nur den Zweck hat, den Schnee für die hinten liegenden  
20 Treibräder zu pressen und die Vorderkufen beim Tragen des Fahrzeugs zu unterstützen. Derartige Vorrichtungen erfordern aber einen erheblichen Kraftaufwand und sind daher durchaus unwirtschaftlich.

25 Gemäß der Erfindung ist die Preßfläche dicht unterhalb der Vorderachse des Fahrzeugs vorbeigeführt und nach vorn kufenartig hochgezogen. Durch diese Preßfläche wird der Schnee lediglich zusammengedrückt, so  
30 daß ein nennenswerter Kraftaufwand nicht erforderlich ist.

Eine beispielsweise Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes zeigt die Zeichnung, und zwar ist:

Abb. 1 eine Seitenansicht und ein teilweiser 35 Schnitt und

Abb. 2 ein Grundriß.

Die Vorderachse 2 untergreift die z. B. aus einem Blech bestehende Preßfläche 1, welche nach vorn kufenförmig hochgezogen ist. Die 40 Preßfläche wird auf der Innenseite durch zwei Blattfedern 3 gestützt, die der Preßfläche eine elastische Nachgiebigkeit verleihen. Durch einen Bügel 4 sind sowohl die Blattfedern 3 als auch die Preßfläche 1 mit der Vorderrad- 45 achse verbunden, so daß die ganze Vorrichtung schnell an einem Kraftfahrzeug angebracht und von diesem wieder abgenommen werden kann.

50

PATENTANSPRUCH:

Schneestampfvorrichtung für Kraftfahrzeuge mit Hinterradantrieb unter Verwen- 55 dung einer an der Vorderachse des Fahrzeugs angebrachten Preßfläche, dadurch gekennzeichnet, daß die Preßfläche (1) dicht unterhalb der Vorderachse (2) des Fahrzeugs vorbeigeführt und nach vorn 60 kufenartig hochgezogen ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

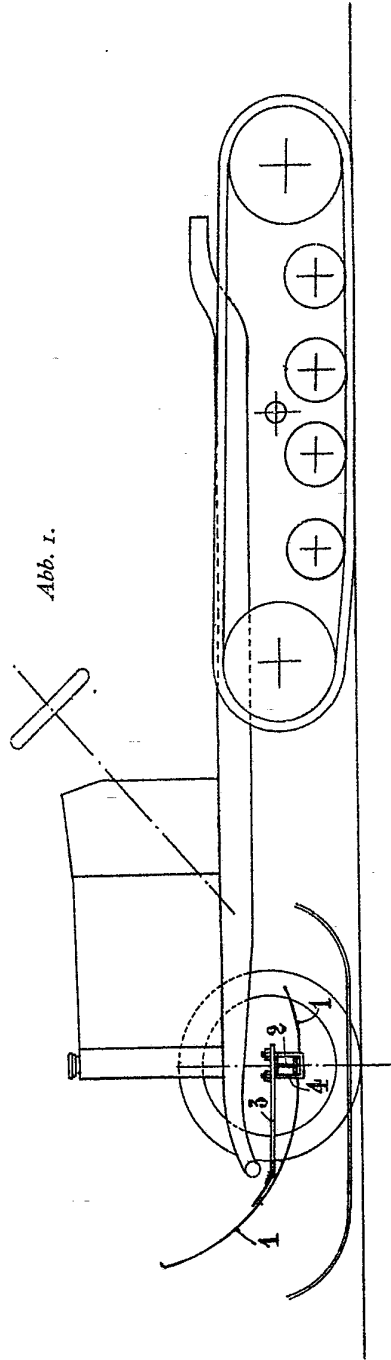
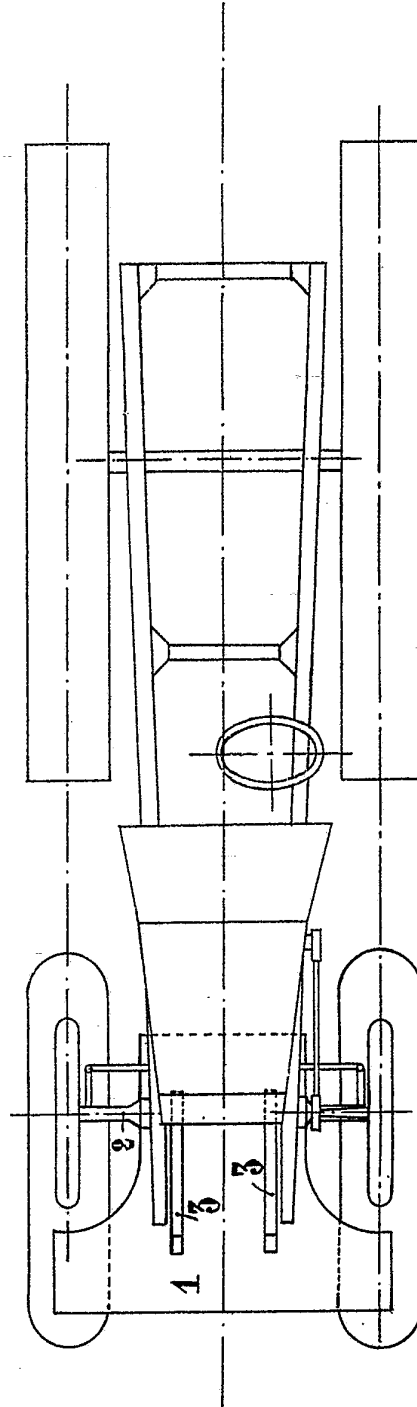


Abb. 2.



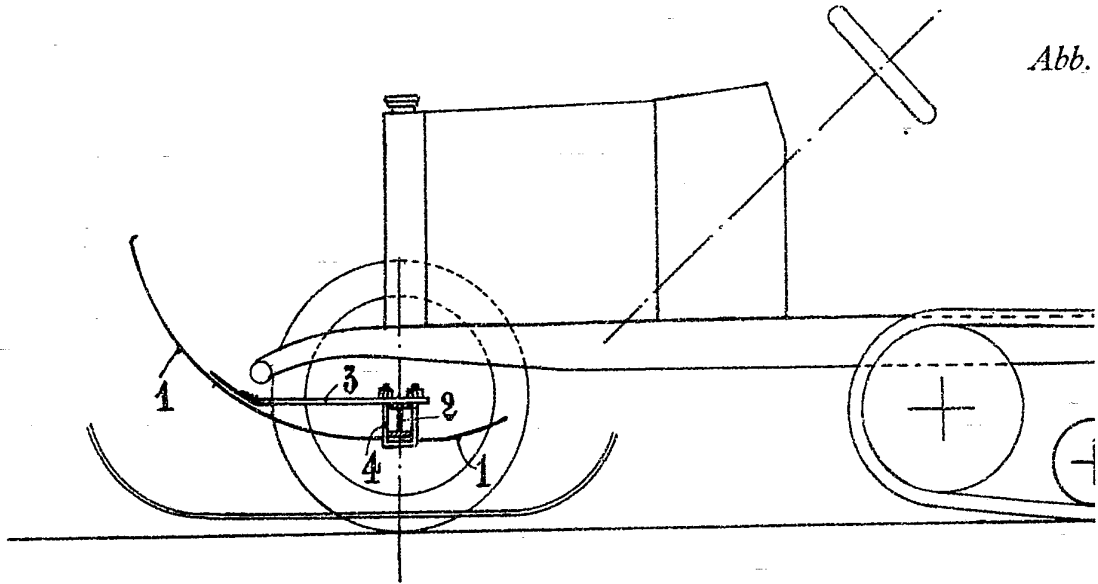


Abb.

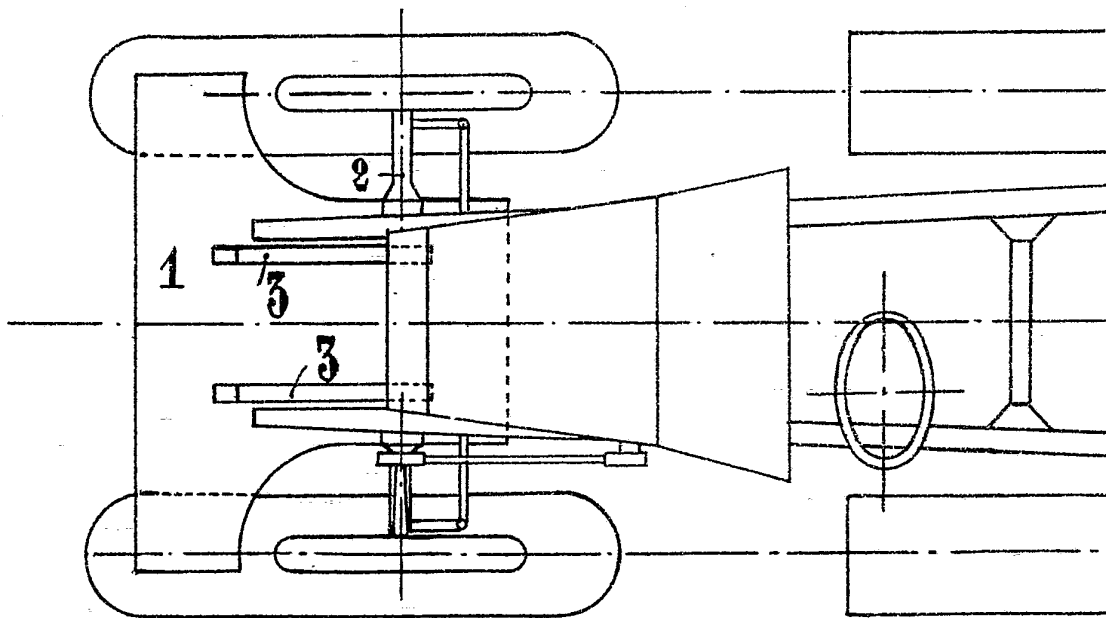
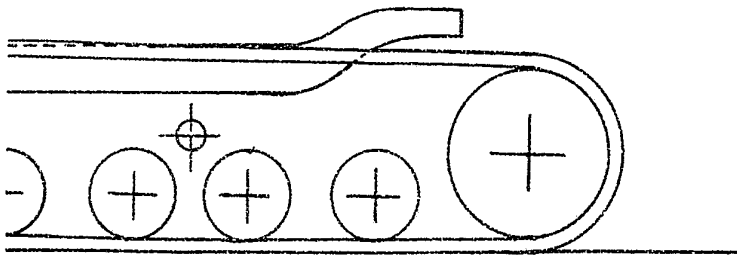


Abb.

I.



2.

